

Hausgottesdienst - Gedanken zu Weihnachten - 25.12.2020 (B)

Vorbereitung

Suchen Sie sich einen Ort, der Ihnen gut für das Gebet scheint. Gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie persönliche Gegenstände, die Ihnen viel bedeuten, in die Mitte legen und eine Kerze anzünden. Vielleicht setzen Sie sich auch an die Krippe. Sie dürfen sicher sein: Jesus Christus ist an jedem Ort, wo man ihn willkommen heißt. Gerade hier und jetzt ist er da und ansprechbar. Die Kerze ist ein Zeichen für seine Gegenwart.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



**Lied: 241, 1-4 Nun freut
Euch ihr Christen ...**

Gott ist Liebe - die Liebe ist in
Jesus Mensch geworden
In Jesus ist die Liebe Gottes
Mensch geworden - Gott mit
uns

Gott mit uns - wir sind
geborgen in Gott.
Weihnachten

Gebet:

Allmächtiger Gott,
du hast den Menschen – in seiner Würde wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer wiederhergestellt.

Lass uns teilhaben an der Gottheit deines Sohnes,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen

Evangelium (Joh 1, 1–5.9–14)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war
Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort
geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das
Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn
geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen
glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir
haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes
vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Gedanken zu Weihnachten

Weihnachten, liebe Schwestern und Brüder, ist das Fest, das eine große Anziehungskraft auf Menschen ausübt, auf Jung und Alt. Vor allem die Liturgie der Heiligen Nacht verbreitet eine herzergreifende Atmosphäre, der sich niemand so leicht entziehen kann. Die Melodie aus dem seit Kindertagen vertrauten Weihnachtslied ‚Stille Nacht‘ hallt noch immer nach.

Doch in diesem Jahr ist alles anders. Die Art und Weise, wie wir das Weihnachtsfest feiern, ist wegen der Corona-bedingten Beschränkungen viel ärmer und unerwartet stiller geworden. Vielleicht könnten wir uns mit der Heiligen Familie identifizieren, die sich auch den Schwierigkeiten ihrer Zeit stellen musste und schließlich nur eine einfache Krippe für das neugeborene Kind finden konnte. Deshalb kommt uns die Botschaft von Weihnachten in diesem Jahr viel näher als je zuvor. Diese Botschaft ist an jeden von uns persönlich gerichtet.

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut (Joh 1,14). Die Menschwerdung ist der beste Schritt der wahren Liebe Gottes zur Menschheit. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3,16) Gottes Liebe, seine Nähe und seine Verheißungen garantieren bleibende Hoffnung in unserem Leben.

Gott hat die Welt nicht sich selbst überlassen. Er kommt ganz konkret in unsere Lebenssituation, um Hoffnung und Zukunft zu gewähren.

Die Liebe Gottes, die in Jesus Mensch geworden ist, deutet neu den Sinn und das Ziel unseres Lebens. Jesus gibt unserem Leben eine neue Bestimmung. Unser Leben ist nicht etwas, das vergeht, sondern es ist zum ewigen Leben bestimmt.

Manchmal erfahren wir die Begrenztheit und Hilflosigkeit unseres irdischen Lebens in herausfordernden Krisenzeiten. Wir begegnen der

Pandemie und damit der Unsicherheit und Mühsal unseres Daseins, die sogar unseren Glauben bedrohen und in Frage stellen können. Die Kernfragen des Lebens tauchen auf. Wir spüren Zweifel. Auf all diese Fragen und Bedrängnisse kommt Weihnachten mit der Antwort: Gott liebt dich. Er liebt dich so sehr, dass seine Menschwerdung dich zu einem neuen Leben erhebt, wo es keine Beschränkung und kein Kontaktverbot gibt.

Das kleine Kind in der Krippe macht die Liebe Gottes spürbar und begreifbar. Er ist gekommen, um das menschliche Leben mit uns zu teilen. Er teilt alles mit uns - Freude und Leid, Sorgen und Glück, Beschränktheit und Mühsal, Leben und sogar den Tod. Die Liebe Gottes ist in Jesus Christus neu definiert. Die Fülle des Lebens ist nicht hier auf Erden, sondern sie ist in der ewigen Gegenwart Gottes.

Diese Verheißung hilft uns, uns über die Begrenzungen und Unsicherheiten unseres Lebens zu erheben.

Sie hilft uns bei der Suche nach Lösungen für das Elend und das Leid auf der Welt und eine Antwort auf unsere Kernfragen zu finden. Dann kann man Frieden und Harmonie in der Welt wiederherstellen. Dann kann man sich gegenseitig lieben und eine neue Gesellschaft aufbauen, die uns trägt. Dann ist es möglich, dass die Menschen eine neue Weltordnung finden und leben.

Unser Weihnachtsfest ist dann ein Moment der Wiederentdeckung, der Erneuerung und der Vertiefung. Das Kind in der Krippe ist unser Fokus. Er ist unsere Motivation. Die Liebe Gottes ist unsere Kraft und Freude. Weihnachten wird zu einer neuen Erfahrung, trotz der schwierigen Situationen von heute.

Deshalb wünschen wir uns einander ein frohes Weihnachtsfest.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und Ihren Familien!

**Lied: 251, 1+3+4 Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel,
in Chören ...**

Fürbitten

Das Weihnachtsgeheimnis bestärkt uns in der Hoffnung, dass auch dort, wo alles scheinbar dunkel und schwierig ist, Licht übermächtig wirken kann. In Jesus können wir Gottes Zuwendung zu uns Menschen erahnen. Zu ihm lasst uns beten:

- In Christus bist du Mensch geworden und hast dadurch auch den Menschen großgemacht. Lass uns füreinander Sorge tragen und die Rechte der anderen achten.

Christus erhöre uns.

- Du hast den Menschen mit einer Sehnsucht geschaffen, die über diese Welt hinausreicht. Lass uns stets nach deiner Wahrheit suchen.
- Du wirst in unserem alltäglichen Leben immer wieder neu geboren. Lass uns Freude erfahren und andere Freude schenken.
- Du hast in der Menschwerdung deine Liebe zu uns offenbart. Erhöre gnädig alle unsere persönlichen Bitten, mit denen wir heute zu dem Kind in der Krippe kommen. (Stille)
- Du hast uns das ewige Leben verheißen. Wir gedenken unsere Verstorbenen, besonders jene, an die wir heute besonders denken: dass sie dich schauen und bei dir ewige Freude erfahren dürfen.

Allmächtiger Gott, wir preisen deine Güte und Liebe, die heute sichtbar erschienen ist in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen

Vater unser

In der Geburt Jesu in Betlehem wird Gottes Sohn unser Bruder. Damit hat Gott, der himmlische Vater uns als seine geliebten Kinder angenommen. Mit allen Christen auf der ganzen Erde dürfen wir vertrauensvoll beten:

Vater unser im Himmel.....

Gebet

Barmherziger Gott, du hast uns deinen Sohn geschenkt, der heute als Heiland der Welt geboren wurde. Durch ihn sind wir wiedergeboren zum göttlichen Leben, führe uns auch zur ewigen Herrlichkeit durch ihn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Segensbitte

Der barmherzige und liebende Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und uns Freude und Zuversicht geschenkt. Er macht unser Leben hell mit seiner Liebe und mit dem Licht seiner Gnade.

Das gewähre uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: 239. 1+2 Zu Betlehem geboren

Pater Biji, Kpl.